

Klagenfurt, 06.02.2014
Bearbeiter: Sickl
ZVR-Zahl: 143217488

PROTOKOLL: P-EBK 14-012

e5 Teamsitzung am 03.02.2014 in der Gemeinde Trebesing

Ort Gemeindeamt Trebesing
Datum 03.02.2014
Beginn 19⁰⁰ Uhr
Ende 21⁴⁵ Uhr

TeilnehmerInnen (ohne Titel):

Christian Genshofer, Hans Neuschitzer, Gerhard Koch, Thomas Wirnsberger,
Heinrich Preis, Franz Winkler, Josef Färber, Michael Gritzner, Gerhard
Neuschitzer, Michael Mößlacher, Klaus Mischensky, Günther Sickl

Tagesordnungspunkte:

- Unser Weg zum 5. e bis 2015
- Umgesetzte Maßnahmen 2013
- Aktualisierung Kenndatenerhebung
- Bericht über Stand Märchenwandermeile - Energieerlebnispfad
- Bericht über Stand Photovoltaikanlage auf A10 Einhausung
- e5-Exkursion von den Alpen zur Adria
- Termine
- Allfälliges

1 UNSER WEG ZUM 5. e BIS 2015

Die Gemeinde Trebesing wurde bei der letzten externen Zertifizierung im Nov. 2011 mit vier e's ausgezeichnet und erreichte dabei einen Umsetzungsgrad von 68,6 %. Durch die laufende Energiearbeit und die Umsetzung der laufenden Projekte (Planung PV-Anlage auf der Einhausung, Errichtung eines Energielehrpfads, Planung Kleinwasserkraftwerk, Nahwärmenetze bzw. Mikronetze, Überarbeitung Energiekenndatenerhebung inklusive Auswertung, Errichtung PV-Anlage auf der Volksschule und FF, Kooperationen, Durchführung von Veranstaltungen, ...) ist eine erneute Zertifizierung für 2015 geplant. Das Ziel ist die Erreichung des fünften e's.

Um das fünfte e abzusichern wurde für die Gemeinde Trebesing eine Potentialanalyse erstellt um – neben den laufenden Aktivitäten – weitere v.a. nicht investive Projekte auszuarbeiten. Es wurde eine große Anzahl von Maßnahmen ohne großen finanziellen Aufwand in die Aktivitätenplanung aufgenommen. Der derzeitige Umsetzungsgrad liegt bereits bei 75,9 % - jedoch sind in dieser Bewertung bereits einige Maßnahmen integriert, die derzeit erst in Bearbeitung sind. Für eine Einreichung zur 5e-Auditierung benötigen wir aber noch ein paar Prozentpunkte, da in diesen Sphären der externe Auditor (aus einem anderen Bundesstaat, z.B. D, F, CH) genau die bereits geleistete Energiearbeit durchleuchtet.

Gemeinde Trebesing: Interne e5-Auditierung 2013

		max.	mög- lich	effek- tiv	%
	Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung				
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	84,0	58,0	41,6	71,7%
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	76,0	76,0	47,9	63,0%
3	Versorgung, Entsorgung	104,0	24,2	22,5	93,0%
4	Mobilität	96,0	73,0	52,0	71,2%
5	Interne Organisation	44,0	41,0	36,5	89,0%
6	Kommunikation, Kooperation	96,0	78,0	65,6	84,1%
	GESAMTSUMME	500,0	350,4	266,1	75,9%

2 MASSNAHMEN IM JAHR 2013

Das Jahr 2013 wurde dazu verwendet, große Projekte in die Umsetzung zu bringen. Dazu zählen die Photovoltaikanlage auf der Einhausung und die Adaptierung der Märchenwandermeile zu einem Energielehrpfad. Weiters wird auch über eine Gesamtanierung der Volksschule Trebesing mit dem Schulbaufonds (Herrn Pobaschnig) verhandelt. Wie alle Jahre wurden in Trebesing der Energieerlebnistag und ein e5-Radwandertag veranstaltet.

3 ÜBERARBEITUNG ENERGIEKENNDATEN

Die Energiekenndaten aus dem Jahr 2007 könnten bei jenen Haushalten überarbeitet und neu erhoben werden, die eine kostenlose Energieberatung, eine Sanierung oder einen Heizungstausch vorgenommen haben. Weiters sollten auch noch alle neu gebauten Häuser erhoben werden. Damit könnte die Bilanz aus dem Jahr 2009 neu erstellt werden. Aufgrund der überarbeiteten Bilanz werden dann auch noch die Energieziele der Gemeinde Trebesing neu formuliert bzw. adaptiert. Um die zu befragenden Haushalte unter den e5-Teammitgliedern aufzuteilen und die weitere Vorgehensweise zu besprechen, treffen wir uns am 10. März 2014 zu einer Teamsitzung.

4 STATUS PV-EINHAUSUNG

Die PV-Anlage auf der A10 Einhausung in Trebesing wurde am 16. Jänner 2014 bei der Ömag eingereicht. Nach 52 Sekunden konnte der Amtsleiter eine erfolgreiche Einreichung durchführen. Es wurden insgesamt 18.000 Tickets gezogen, davon weöden ca. 3.000 – 4.000 Anlagen förderwürdig sein. Die Hoffnung besteht, dass auch die PV-Anlage für die Einhausung darunter ist. Leider wird nur der Einspeisetarif mit 10 Cent genehmigt, da die Einhausung nicht als Flachdach gesehen wird, sondern als eine PV-Anlage auf einer Freifläche. Im März müsste der Bescheid durch die ömag einlangen. Davor gibt es noch eine Sitzung der Regionsbürgermeister und e5-Teamleiter (20. Feber 2014) über die weitere Vorgehensweise bei diversen Energieprojekten in der Klima- und Energiemodellregion. Die Projekte sollten mit 51 % durch die fünf Gemeinden finanziert werden (z.B. jede Gemeinde übernimmt ein Fünftel), der Rest wird durch Bürgerbeteiligung finanziert. Dabei wird auch über die Organisationsformen und die Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung diskutiert. Als weitere Energieprojekte in der Region zählen

diverse Klein- und Trinkwasserkraftwerke und das bereits genehmigte Windkraftwerk von Günther Genser.

5 STATUS NAHWÄRME BZW. MIKRONETZ

Die Gespräche mit dem Trebesinger Wirt bezüglich der Errichtung eines Mikronetzes für das Zentrum von Trebesing sind nach wie vor im Gange. Die gemeindeeigenen und öffentlichen Gebäude (Gemeinde, Zwergennest, FF, Pfarrhof, RAIKA) werden auf alle Fälle angeschlossen. Derzeit gibt es ein Problem mit der ESG/BUWOG - nun Immofinanz Wohnungen. Es gibt eigentlich keinen Ansprechpartner und auch kein Interesse an eine Aufwertung der Wohnungen. Es gibt im März noch ein Gespräch mit LRⁱⁿ Schaunig. Dafür sollte eine Petition/Stellungnahme der e5-Gemeinde Trebesing verfasst werden, in der die Ziele der e5-Gemeinde dargelegt werden sollten. Dazu zählen auch die Sanierung bzw. Heizungsumstellung der gemeindeeigenen Bauten, der privaten Bauten und auch aller Wohnungen. Ein weiterer Weg wäre Druck auf die Immofinanz durch die Mieter auszuüben. Es werden Gespräche mit den Mietern geführt und dabei die Vorteile eines Anschlusses an das Mikronetz aufgezeigt.

6 ENERGIEERLEBNISWEG TREBESING

Ein Rohkonzept für die Erweiterung der Märchenwandermeile zu einem Energieerlebnisweg ist bereits ausgearbeitet. Das Thema Energie soll sehr veranschaulicht für Groß und Klein eingebaut werden. Demnächst gibt es noch Gespräche mit den zuständigen Landesräten (Holub und Waldner) über mögliche Finanzierungen. Für die Umsetzung der einzelnen Stationen werden derzeit auch noch Gespräche mit diversen Sponsoren geführt. Die ersten Stationen müssen für die heurige Saison umgesetzt werden. Dieses Projekt soll in den laufenden Jahren weiter wachsen und es sollen von Jahr zu Jahr weitere Stationen geplant und umgesetzt werden.

7 BERICHT EXKURSION SÜDTIROL

Bgm. Christian Genshofer und e5-Teamleiter Hans Neuschitzer berichteten über die durchgeführte Exkursion nach Südtirol, welche vom 20. bis 21.09.2013 stattfand. 30 Personen aus den e5-Teams der Kärntner e5-Gemeinden und alle

Betreuerinnen und Betreuer des Programmes für energieeffiziente Gemeinden nahmen an der Fahrt teil. Bereits auf der Anreise nach Bozen wurden in Spittal und Sand im Tauferers Zwischenstopps eingelegt, bei denen einerseits die Plus-Energie-Kläranlage des Wasserverbandes Millstätter See und andererseits das Gesamtkonzept der klimaneutralen Gemeinde Sand im Tauferers besichtigt bzw. präsentiert wurden.

Bei der anschließenden Weiterfahrt nach Bozen, wo eine Besichtigung der Euro-pazentrale der Firma Salewa durchgeführt wurde, konnten die TeilnehmerInnen bei einem Klima- und Energiequiz ihr Wissen unter Beweis stellen. Sieger wurde Andreas Petrasko aus der Gemeinde Gallizien, der sich über die leihweise Nutzung eines E-Autos für eine Woche freuen durfte. Zum Abschluss des ersten Tages fand eine gemeinsame Weinverkostung statt, bei welcher angeregte Gespräche über Themen und Projekte aus den Gemeinden diskutiert werden konnten.

Der zweite Tag begann, wie der erste geendet hatte, nämlich mit dem Besuch einer Weinkellerei. Winzer Klaus Pfitscher stellte seinen Betrieb vor, welcher durch seine bis dato einzigartige „Klimahaus Wine“-Zertifizierung besticht. Als letzter Stopp in Südtirol stand noch ein kurzer Stadtrundgang mit anschließender Präsentation des neuen Energiekonzeptes der Stadt Brixen durch Stadträtin Elda Letari Cimadam am Programm. Auf der schlussendlichen Heimfahrt machte wir noch in Virgen in Osttirol halt, wo Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler sehr motiviert den Weg hin zur 5e-Gemeinde umriss und wertvolle Tipps für die KollegInnen aus den Kärntner Gemeinden bereit hielt.

8 TERMINE

Der Termin für die Vorstellung des Energie-Masterplans (emap) Kärnten ist der **28. Feber 2014**. Bei dieser Veranstaltung werden BürgerInnen über die Ziele des Energiemasterplans Kärnten informiert und auch aktiv aufgefordert Ihre Ideen einzubringen. Nähere Informationen unter www.energie.ktn.gv.at

Die nächste e5-Teamsitzung findet am **10. März 2013** statt. Dabei geht es um die Energiekenndatenerhebung und um die Aufteilung der Haushalte.

Weitere e5-Termin ERFA-Treffen, Exkursionen und weiteres im Jahr 2014:

- e5-Exkursion vor Ort - Raum Spittal (04.April 2014)
- e5-ERFA-Treffen (25.- 26. April 2014) Schiefling
- Tag der Sonne (09. und 10. Mai 2014)
- e5-Gemeindetag (04. Juni 2014) – Terminaviso
- e5-Wandertag (14. Juni 2014) – Mallnitz
- Energieerlebnistag Trebesing
- e5-ERFA-Treffen (12. Sept. 2014) Griffen
- Europäische Mobilitätswoche 16.-22. Sept. 2014 (Radwandertag)
- e5-Exkursion NÖ (17.-18. Oktober 2014)
- e5-Auszeichnungsveranstaltung (19. Nov. 2014)

9 ALLFÄLLIGES

Klaus Mischensky berichtete, dass bereits alle vier weiteren Gemeinden aus der Klima- und Energiemodellregion Lieser-Maltatal (Gmünd, Krams, Rennweg, Malta) die Basisvereinbarung zum e5-Programm unterzeichnet haben und somit auch e5-Gemeinde sind. Ein verstärktes Zusammenarbeiten innerhalb der Region ist Ziel und dafür gibt es auch bereits den Termin am 20. Feber 2014.

Günther SICKL
Projektmanagement